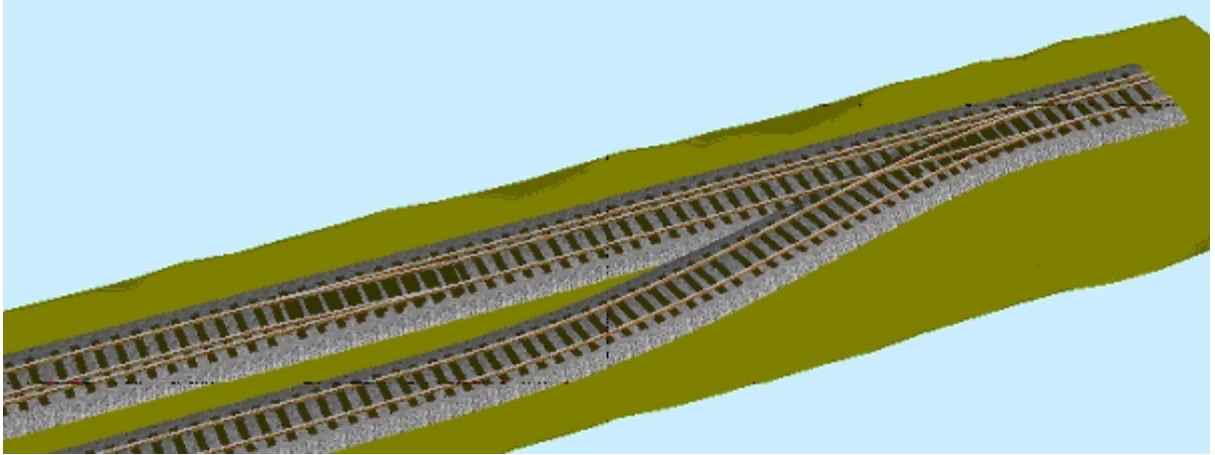


Neuerungen in Version 6.1

2D-Bearbeitungsansicht:

- Neue Gleissysteme:
Piko A-Gleis, Tillig TT-Bettungsgleis, Tillig Dreischiengleis H0e/m, Bemo H0e und Zahnstangengleis.

Die Schmalspurgleise werden jetzt in der 3D-Ansicht mit der korrekten Breite angezeigt. Auch wird die 3.Schiene beim Dreischiengleis angezeigt.



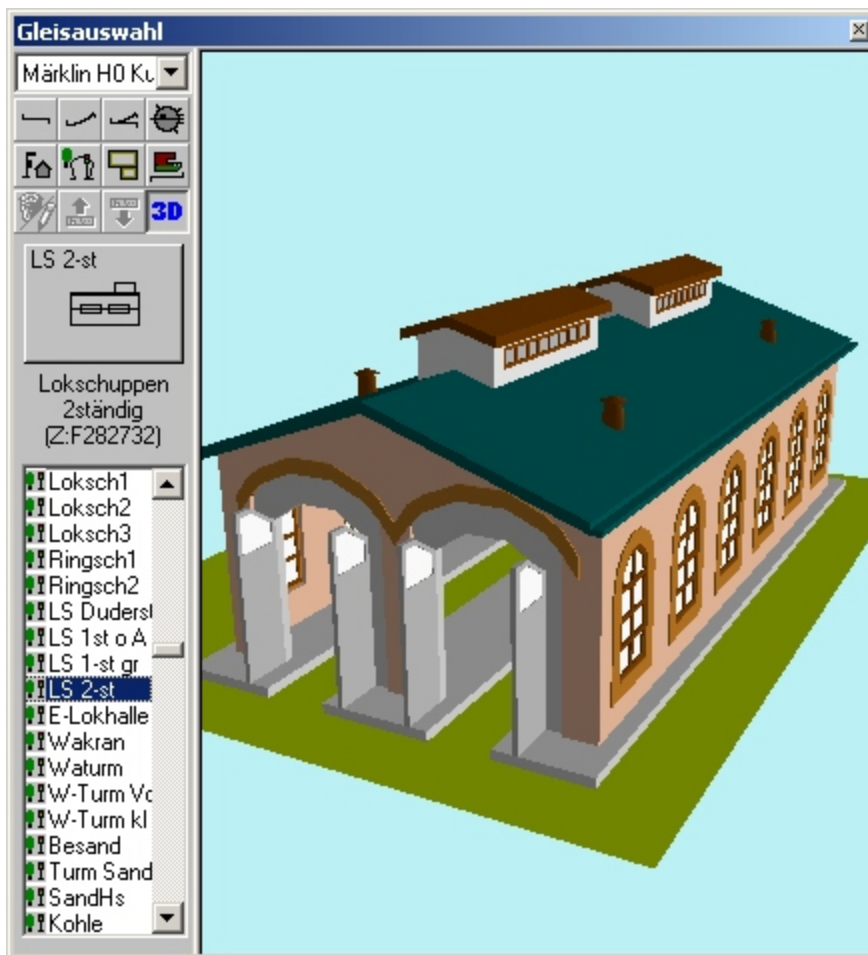
Falls Flexgleise verwendet werden, wird automatisch das passende 3-Schiengleis eingesetzt.

- Roco H0e ist jetzt auch mit Märklin H0 kombinierbar: Gleissystem „Roco H0e für Märklin“ verwenden.

- Verbesserung des Gleiswahlfensters:


1) 3D-Vorschau des ausgewählten Gleises/Symbols kann angezeigt werden. Dadurch kann leichter das passende Gebäude gefunden werden. In der 3D-Vorschau kann das Symbol mit der Maus (linke Maustaste zum Drehen; linke Maustaste + Umschalt zum Verschieben) oder Tastatur (Cursortasten, Bild auf/ab) gedreht oder verschoben werden.

Die 3D-Vorschau wird mit der Schaltfläche  ein- und ausgeschaltet. Die Größe der 3D-Vorschau kann mit der Maus verändert werden (Ziehen am Fensterrahmen).

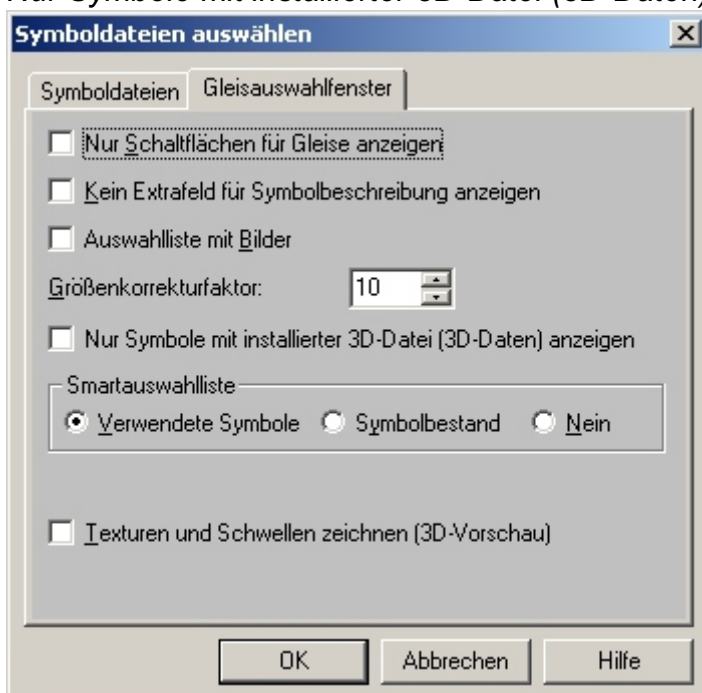


Ob in der 3D-Vorschau auch Schwellen und Texturen angezeigt werden (längeres laden), kann im Menü *Optionen | Symboldateien | Gleiswahlfenster* festgelegt werden.

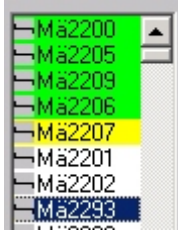
2) Das Gleiswahlfenster wird durch Klick auf  nicht mehr ganz geschlossen,

sondern nur verkleinert . Durch erneutes Klick wird die vorige Größe wiederhergestellt. Dadurch kann man schnell mal Platz auf dem Desktop schaffen. Ganz ausgeblendet kann das GAWF nur noch über das Menü *Ansicht*.

3) Mittlerweile gibt es über 300 Gebäudesymbole, die auf Zusatz-CDs oder im 3D-Abo erhältlich sind. Die Anzeige von nicht installierten Symbolen im GAWF kann unterdrückt werden (*Menü Optionen | Symboldateien | Gleiswahlfenster: Nur Symbole mit installierter 3D-Datei (3D-Daten) anzeigen*).



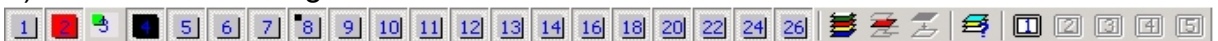
4) Ein weiteres Feature ist die „Smartauswahlliste“. Wenn diese aktiviert ist, kann im GAWF angezeigt werden, welche Symbole im Plan verwendet werden oder wie es um den Bestand der Gleise/Symbole bestellt ist.
 Mit der Option „Verwendete Symbole“ werden im GAWF alle Symbole in grüner Farbe angezeigt, die bereits im Plan verwendet wurden.
 Mit der Option „Symbolbestand“ findet laufend ein Abgleich statt, zwischen dem Bestand (den jeder für sich eingeben kann) und den verbauten Gleisen/Symbolen: Gleise, die noch ausreichend vorhanden sind, werden grün angezeigt. Gleise, von denen nur noch ein Stück übrig ist, werden gelb angezeigt.




- Stückliste:
 - 1) Gleise/Symbole mit nicht ausreichendem Bestand werden rot angezeigt.
 - 2) Schaltfläche „Symbol im Plan“: es wird im Plan jedes Stück des ausgewählten Gleises angezeigt. Dadurch kann herausgefunden werden, wo denn nun ein Gleis verbaut wurde. Dies ist auch mit Flexgleisstücken möglich.
 - 3) in der Stückliste werden jetzt auch selbst erstellte Gleise oder Symbole angezeigt.



- Komplette Überarbeitung des Ebenenmanagements:

1) Neues Erscheinungsbild der Ebenenleiste:

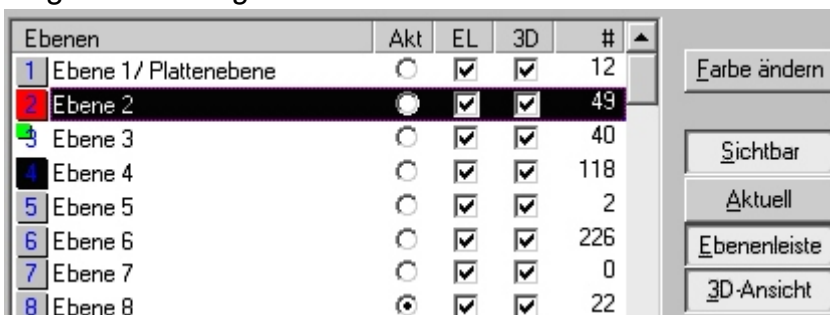


- a) Es kann festgelegt werden, welche Ebenen in der Ebenenleiste angezeigt werden.
- b) Die Ebenenfarbe wird in der Ebenenleiste angezeigt.
- c) die aktuelle Ebene wird durch einen schwarzen Punkt gekennzeichnet .

2) Neue Funktionen:

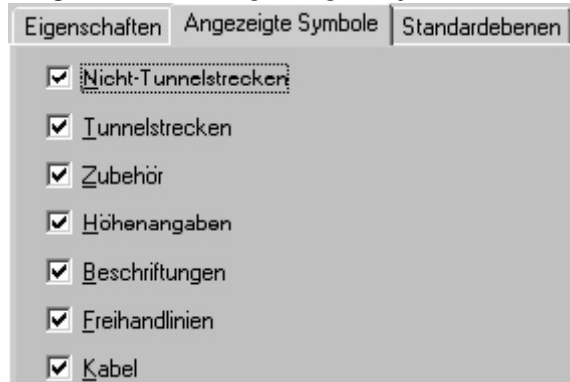
- a) Menü *Ansicht* | *Nur angewählte Ebene* : damit werden alle Ebenen ausgeblendet bis auf die Ebene mit dem angewählten Gleis/Symbol und der Plattenebene.
- b) Menü *Ansicht* | *Ebene unsichtbar* : damit wird die Ebene des gewählten Symbols ausgeblendet.
- c) Menü *Ansicht* | *Ebenen/Symbole* (vormals Menü *Ansicht* | *Ebenen*):

Registerkarte *Eigenschaften*:



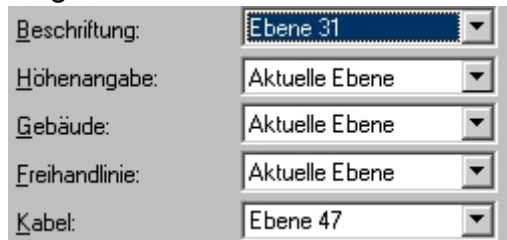
Neu ist jetzt, dass mit *Ebenenleiste* (EL) festgelegt werden kann, ob eine Ebene über die Ebenenleiste erreicht werden kann (in der Ebenenleiste angezeigt wird). Und mit *3D-Ansicht* (3D), ob die Elemente dieser Ebene in der 3D-Ansicht erscheinen sollen bzw. ob diese Elemente zur Berechnung der 3D-Ansicht verwendet werden sollen. Zwei Dinge können damit erreicht werden: zum einen können damit problemlos Elemente eingezeichnet werden, die grundsätzlich nichts mit der 3D-Ansicht zu tun haben; zum anderen können verschiedene Landschaften geplant werden: z.B.: der Höhenverlauf und die Gebäude von Landschaft A werden in Ebene 34 angelegt und dasselbe für Landschaft B liegt in Ebene 35. Je nach Bedarf wird dann die gewünschte Ebene für die 3D-Ansicht zugeschaltet.

Registerkarte *Angezeigte Symbole*:



Hier kann festgelegt werden, welche Symbole in der 2D-Ansicht angezeigt werden sollen.

Registerkarte *Standardebenen*:



Hier kann vorgegeben werden, in welche Ebenen bestimmte Symbole standardmäßig gelegt werden sollen. Beim Einfügen ist diese Ebene im Dialog vorgegeben, kann aber dort geändert werden.

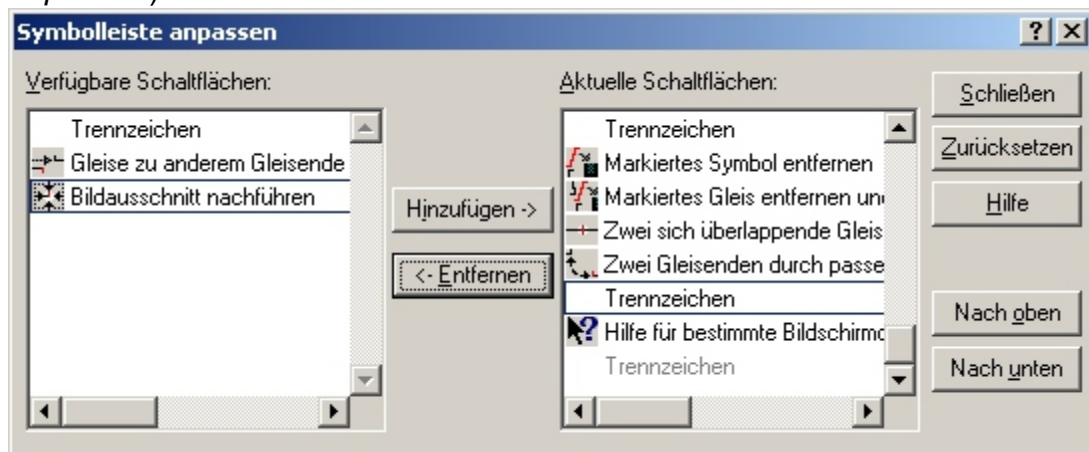
3) Zusammenfassen von Ebenen und „Angezeigte Symbole“ in Ansichten:

Um eine bestimmte Ansicht zu erhalten, müssen häufig mehrere einzelne Ebenen ein- bzw. ausgeblendet werden. Dies kann unter Umständen recht mühevoll sein. Daher bietet WinTrack jetzt die Möglichkeit, Ebenen in „Ansichten“ zusammenzufassen. Im Menü *Ansicht | Planansicht | Ansicht speichern als | Nr.1-5* kann die aktuelle Ansicht gespeichert werden. Später kann die Ansicht wieder aufgerufen werden mit Menü *Ansicht | Planansicht | Ansicht 1-5 anzeigen* oder über die Ebenenleiste



- Frei definierbare Symbolleisten:

Es gibt nun zwei Symbolleisten: eine enthält hauptsächlich die Befehle aus den Menüs *Bearbeiten* und *Ansicht*, die andere die Befehle aus den Menüs *Einfügen* und *Extras*. Diese Symbolleisten, mit denen jetzt wesentlich mehr Befehle direkt erreicht werden können, können auch individuell angepasst werden (Rechtsklick auf der Symbolleiste oder über Menü *Ansicht | Symbolleisten | Funktionsleiste 1/2 anpassen*).

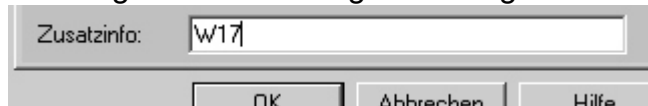


Die Anpassung kann in dem Dialog über die entsprechenden Schaltflächen oder mit „Drag and Drop“ vorgenommen werden. Außerdem kann die Anpassung auch ohne Aufruf des Dialogs vorgenommen werden: Umschalt-Taste drücken, dann

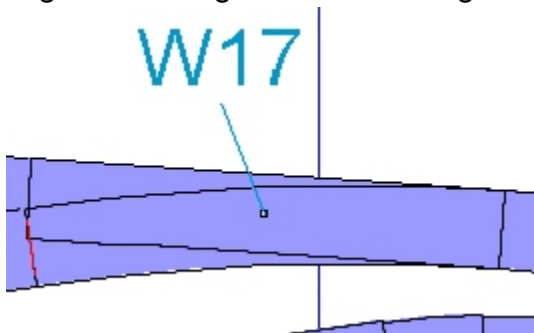
Symbol anklicken und an neue Stelle ziehen.

- Die Symbolleisten können verschoben werden und behalten Ihre Position auch nach Beenden von WinTrack bei.
- Es kann zu jedem Symbol eine kurze „Zusatzinformation“ (z.B. Weichennr.) eingegeben werden. Alle ZI können gemeinsam ein-/ausgeschaltet werden (Menü *Ansicht* | *Zusatzinformationen*). Die ZI hat eine Verbindung zum Symbol. Wird also immer gemeinsam mit dem Symbol verschoben. Die Verbindung kann auch durch eine Linie visualisiert werden.

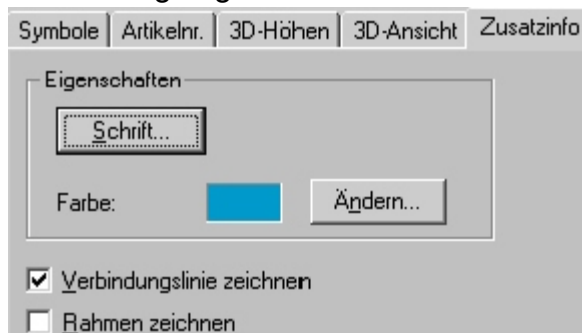
Die Eingabe der ZI erfolgt im Dialog Darstellung:



Ergibt dann folgende Darstellung:



Im Menü *Optionen* | *Bildschirm* | *Zusatzinformation* kann das Erscheinungsbild der ZI festgelegt werden:



Der Dialog ist wohl selbsterklärend.

Wenn das der ZI zugrundeliegende Symbol angewählt ist, wird die ZI rot gezeichnet und erhält ein „Anfassrechteck“. Damit kann die Position der ZI verschoben werden. Die ZI ist übrigens immer waagrecht.

- Die Rückgängig-Funktion wurde sehr verbessert: Rückgängig umfasst jetzt 10 Stufen und steht bei mehr Befehlen zur Verfügung. Außerdem gibt es im Menü *Bearbeiten* den Befehl *Wiederherstellen*: damit kann der letzte rückgängig gemachte Befehl wiederhergestellt werden.
- Die bislang zu fast jedem Plan gehörende TRS-Datei wird von Version 6.1 nur noch auf Wunsch erzeugt (Menü *Optionen* | *Einstellungen* | *Divers*). Mit Version 6.1 gespeicherte Gleispläne speichern alle Daten in der TRA-Datei. Die TRS-Datei ist nur noch nötig, wenn die Dateien auch mit Version 6.0 gelesen werden sollen.
- Nach einem Programmabsturz bzw. Rechnerabsturz oder Stromausfall wird jetzt die erstellte Autosave-Datei automatisch zum Laden angeboten.
- Es können nun nicht nur eigene Zubehörsymbole, sondern auch Gleise erzeugt werden (Menü *Extras* | *Gleis erzeugen*). Das Gleis wird durch einfache Eingabe der Geometriedaten entweder in die Gleisliste aufgenommen oder direkt in den

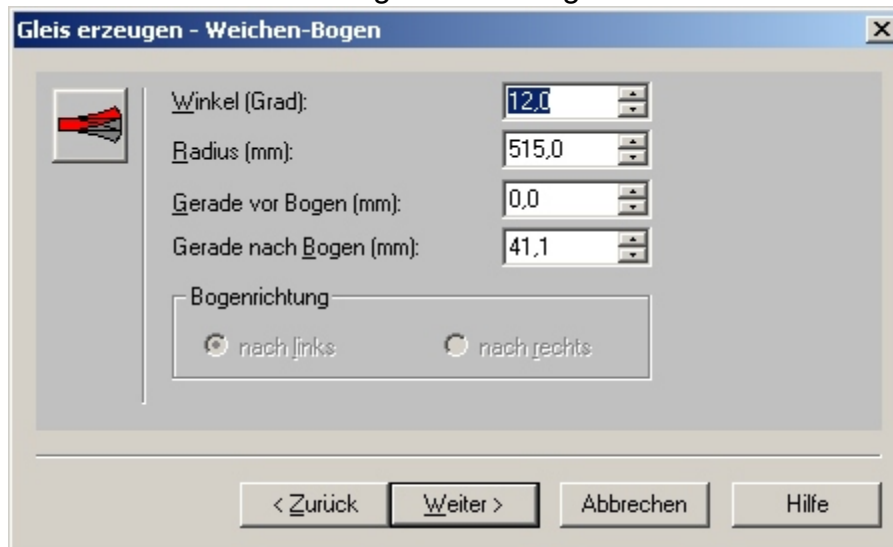
Plan eingefügt. In der Gleisliste wird es bei den eigenen Symbolen aufgeführt, wobei deren Position natürlich verschoben werden kann. Dadurch können jetzt endlich Selbstbaugleise und seltene Sondergleise aus nicht in WinTrack-integrierten Gleissystemen erzeugt werden.

Die Funktion ist allerdings nicht dazu gedacht, ganze Gleissysteme zu erzeugen, mit denen dann ein ganzer Plan gemacht werden soll. Denn die Anzahl dieser Gleise ist auf ca. 5000 Stück pro Plan begrenzt.

Nach Auswahl des Befehls wird zunächst der Gleistyp ausgewählt:

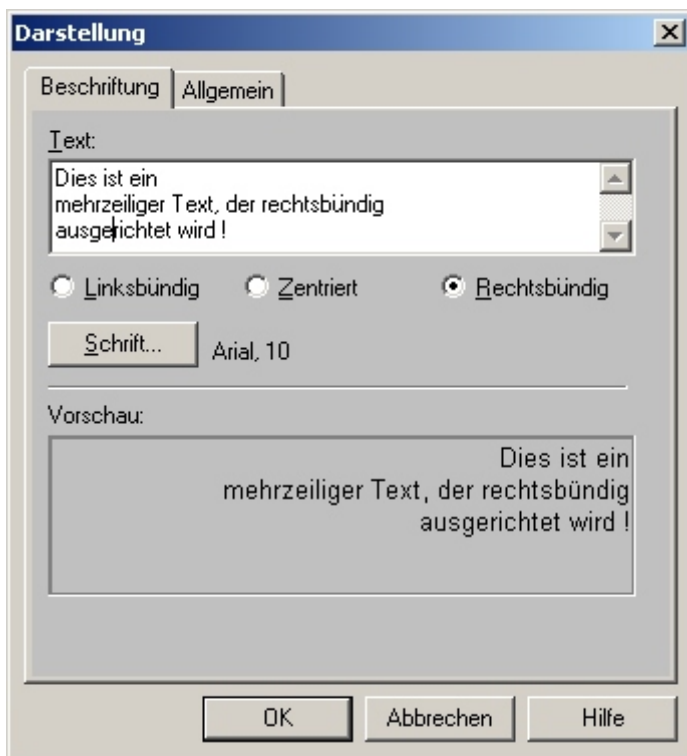


Danach werden in den folgenden Dialogen die Geometriedaten eingegeben:

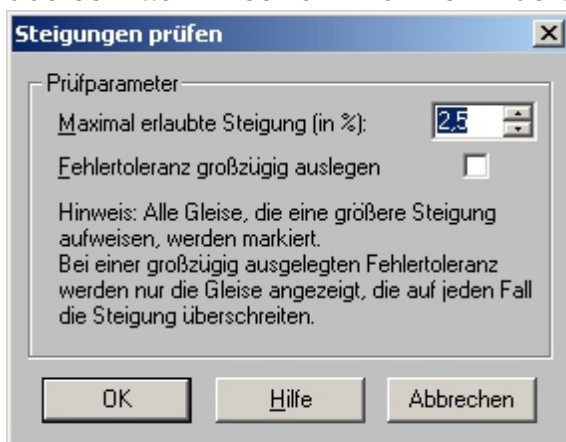


usw.

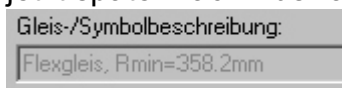
- Menü *Extras* | *Abstand zur Plattenkante*:
Wenn ein Gleisende angeklickt ist, kann mit diesem Befehl der Abstand zur nächstgelegenen Plattenkante angezeigt werden (in Statuszeile). Es muss dabei nicht wie beim Befehl *Extras* | *Abstand* die Plattenkante noch angeklickt werden. Allerdings kann dieser Befehl in ungünstigen Fällen einen fehlerhaften Wert liefern.
- Beschriftungstexte können jetzt mehrzeilig sein und ausgerichtet werden (links, mittig, rechts).



- Gleisenden können jetzt nicht mehr nur verknüpft, sondern auch „entknüpft“ werden (Menü *Bearbeiten* | *Gleisenden ver-/entknüpfen*). Außerdem gibt es ein sogenanntes „Automatisch Verknüpfen“ von Gleisenden (aktivierbar im Menü *Optionen* | *Einstellungen* | *Toleranzen*). Wenn diese Option aktiviert wird, werden Gleisenden automatisch verknüpft, wenn ein Gleisende angeklickt wird und eine Verknüpfung mit einem anderen Gleis innerhalb der Toleranzen möglich ist. Dadurch muss nicht immer erst der Befehl ausgewählt werden.
- Die 2D-Darstellung von Gleisen in der Darstellung „Schwellen/Schienen“ wurde verbessert.
- Die Freihandlinie hat jetzt mehr Füllmuster: u.a. Schotterfarben.
- Der max. Zoomfaktor wurde verdoppelt. Dies kommt vor allem der Planung von Anlagen für Spur N und Z zugute.
- Befehl *Extras* | *Steigungen prüfen* wurde verbessert: bislang wurden aufgrund von Rechentoleranzen auch Gleise angezeigt, die nicht die geforderte Steigung überschritten. Dies kann nun verhindert werden:



- Der beim Erstellen eines Flexgleises mit der Maus erreichte Mindestradius kann jetzt später nach Auswahl des Gleises im Dialog *Darstellung* eingesehen werden:



- Neue „Markieren“-Befehle:
Gleise dazwischen markieren: sind genau zwei Gleise markiert, können mit dieser Funktion alle dazwischenliegende Gleise markiert werden.
Identische Gleise markieren: damit werden alle Gleise markiert, die dem bei Auswahl des Befehl markierten Gleis entsprechen („Gleiche Gleise suchen“).
- Die Berechnung der Seiteneinteilung wurde verbessert: nach jeder Änderung im Plan wird die Seiteneinteilung nun neu berechnet und angezeigt.
- Bei *Entfernen & Nachrücken* oder beim Einfügen zwischen zwei Gleisen wird jetzt automatisch die Seite zum Verschieben angeboten, die weniger Gleise hat. Denn diese Seite wird ja zumeist auch verschoben !
- Verbesserung des Befehls *Bearbeiten | Gleis verbiegen*: dieser Befehl ist jetzt auch anwählbar wenn kein offenes Gleisende markiert ist. Wenn ein Gleisende „mittendrin“ angewählt ist, werden alle Gleise bis zum offenen Gleisende mit verbogen:

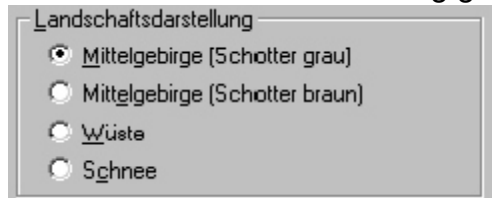


verbiegen um 2°:



3D-Ansicht:

- Für die Landschaftsdarstellung gibt es jetzt verschiedene Varianten:



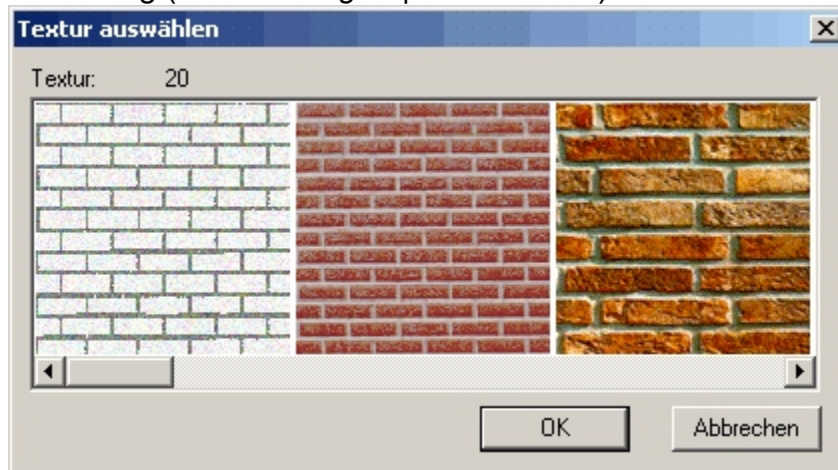
Die Einstellung erfolgt in der 2D-Ansicht im Menü *Optionen | Bildschirm | 3D-Ansicht*. Das Resultat sieht dann z.B. so aus:



- Ebenfalls in Menü *Optionen | Bildschirm | 3D-Ansicht* kann eingestellt werden, ob die Kameraposition beim Verlassen der 3D-Ansicht gespeichert wird und damit die nächste 3D-Ansicht eröffnet wird.
- Wenn die 3D-Ansicht mit den Optionen *komplett anzeigen* oder *ohne Tunnelstrecken anzeigen* ausgerufen wurde, kann die Landschaft in der 3D-Ansicht im Menü *Ansicht | Landschaft* ein- und ausgeblendet werden.
- Um Tinte/Toner zu sparen, kann für den Ausdruck die Hintergrundfarbe „weiss“ eingestellt werden (Menü *Ansicht | Optionen | Divers*).
- Berechnete Spanten können in die Zwischenablage kopiert und so in anderen Anwendungen weiterverarbeitet werden (Menü *Bearbeiten | Spante kopieren*). Dies geht bei Spanten bis 3,27m Länge !
- Beim Ausdruck von Spanten werden die Positions-Koordinaten der Spante mitgedruckt. Somit weiß man später, was dies für eine Spante ist.
- Die 3D-Ansicht wird weniger häufig neu aufgebaut. Und zwar nur noch, wenn sich der Blickwinkel geändert hat. Nicht mehr, wenn zum Beispiel von einer anderen Anwendung zur 3D-Ansicht zurückgekehrt wird. Sie wird dann sofort komplett angezeigt.
- Die 3D-Ansicht kann jetzt auch mit der Maus (linke Maustaste zum Drehen; linke Maustaste + Umschalt zum Verschieben) oder Tastatur (Cursortasten, Bild auf/ab) gedreht oder verschoben werden. Dies ist allerdings nur zu empfehlen, wenn der Plan nicht groß ist, ein schneller Rechner zur Verfügung steht oder die Schnellansicht verwendet wurde. Ansonsten kann es evtl. nervig werden, wenn das Bild träge auf die Mausbewegung reagiert.

3D-Editor:

- Sowohl der Quelltext als auch die 3D-Ansicht können jetzt auch gedruckt werden. Quelltext: *Menü Datei | Drucken*. In der 3D-Ansicht: rechte Maustaste -> Kontext-Menü.
- Neue Befehle:
text: damit kann ein 3D-Text erzeugt werden; Syntax: [TEXT x,y,z, Drehwinkel um x,y,z-Achse, Breite,Höhe, Text].
texture: damit kann eine Texture für die folgenden Befehle box, cylinder und hexaeder festgelegt werden; Syntax: [TEXTURE Nummer, Größe, Farbmischung (0/1), Drehwinkel].
 Um die Textur auszuwählen bzw. um den Befehl einzufügen, gibt es auch einen Hilfsdialog (Menü *Einfügen | Texturbefehl*):



Zu den einzelnen Parametern:

- Nummer*: legt die Textur fest (kann in obigem Dialog ausgewählt werden),
- Größe* (optional, default=1): Größe der Texture,
- Farbmischung* (optional, default=0=keine): legt fest, ob die Textur mit der zuvor eingestellten Farbe (color) vermischt werden soll. Damit kann man unterschiedlich farbige Texturen erzeugen.
- Drehwinkel* (optional, default=0): die Textur kann um 90, 180 oder 270 Grad gedreht werden.

Die Textur wird wieder abgeschaltet durch den Befehl *texture 0*.

polygon2d: damit kann ein ausgefülltes Polygon für die 2D-Ansicht erzeugt werden; Syntax: [POLYGON2D x1,y1, x2,y2, x3,y3, ... min. 3 bis max. 8 Punkte; im Gegenuhrzeigersinn].

- Änderung beim Befehl *cylinder*: bis maximal 8 Segmenten werden die Ecken nicht gerundet.
- Änderung beim Befehl *linie2d*: es können nun bis zu 8 Punkte miteinander verbunden werden; Syntax: [LINIE2D x1,y1, x2,y2, ... min. 2 bis max. 8 Punkte].
- Änderung beim Befehl *color*: es kommt ein optionaler 4.Parameter hinzu: *Geländefarbe* (0, 1, 2, default=0);
 0: die Farbe gilt für alle folgende Elemente (wie bisher),
 1: alle folgenden Elemente werden in der WinTrack 3D-Ansicht mit der Geländefarbe gezeichnet,
 2: alle folgenden Elemente werden als Schneeflächen definiert. Diese Flächen werden dann im Landschaftsmodus „Schnee“ weiss gezeichnet. Der Landschaftsmodus „Schnee“ kann auch im Editor eingestellt werden (Menü *Ansicht | Schnee*).